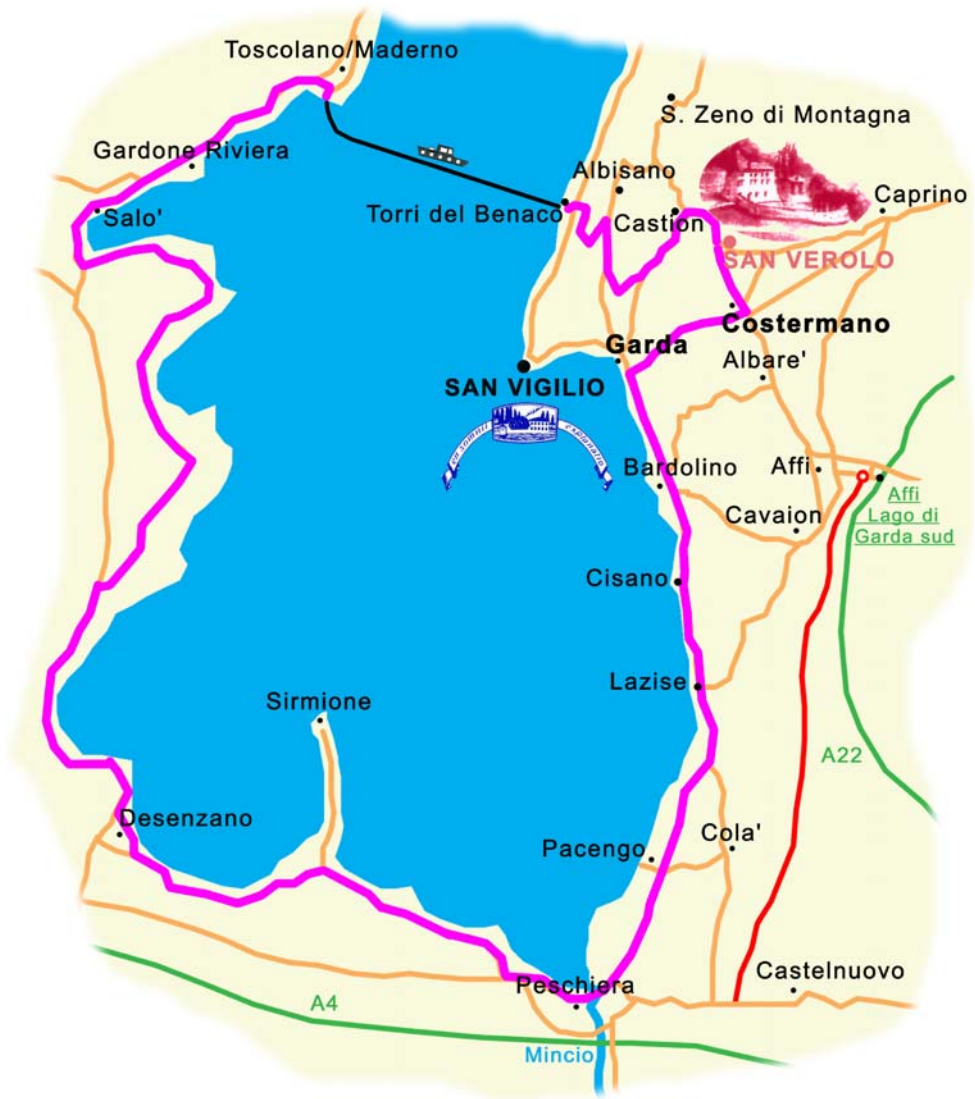


SAN VEROLO



DER GARDASEE
eine Kostprobe des brescianer Ufers



*Streckenlänge: bei Hin- und Rückfahrt auf der Fähre ca. 38 km;
bei Hinfahrt mit der Fähre und Rückfahrt über die Straßenroute ca. 82 km*

Ein Ort, den man besuchen sollte,

⇒ GARDONE RIVIERA (mit der Fähre)

In einer halben Stunde ist die Überfahrt geschafft; nehmen Sie dann das Auto und fahren gegen Süden.

Der erste Halt ist in [Gardone Riviera](#), die „Gartenstadt“, ein zutreffender Beiname für diesen schönen Ort, der geteilt ist in eine Unterstadt (Gardone di Sotto) und eine Oberstadt (Gardone di Sopra), wo ein hervorragendes Klima ein außergewöhnliches Wachstum von Pflanzen, wie Zedern, Magnolien und Palmen ermöglicht. Es ist malerisch, im historischen Zentrum und auf der Uferpromenade spazieren zu gehen und die in großzügige Parks eingetauchten Villen und Hotels, die heute noch alle Merkmale des Jugendstils des ausgehenden XIX. Jahrhunderts bewahrt haben, zu bewundern.

Da wäre z. B. die [Villa Alba](#), mit ihrem majestätischen, klassischen Äußeren, welches die Monumente der Akropolis in Athen nachahmen sollte. Zu Anfang des XX. Jahrhunderts erbaut, präsentiert sich die Villa, heute im Eigentum der Gemeinde, mit prächtigen Fassaden, Kolonnaden, Bogenhallen und monumentalen Treppenaufgängen: herrlich ist auch der öffentliche Park am Seeufer, der die Villa umschließt. Die Villa, ein Kongresszentrum, kann nicht besichtigt werden.

Ein weiteres prächtiges und geschichtsträchtiges Gebäude ist die [Villa Fiordaliso](#); hier hielt sich 1943 Claretta Petacci, die Begleiterin Mussolinis, als Gast im „roten Zimmer“ des zweiten Stockes auf; diese Residenz, Zeuge der intimen Treffen des Liebespaares, ist ein glänzendes Beispiel der Renaissancearchitektur; sie wurde in den 30-er Jahren umgebaut und mit Fresken bemalt. Direkt am Seeufer gelegen und von einem schönen Park mit jahrhundertalten Bäumen umgeben, beherbergt sie heute ein Luxushotel, in dem nur sieben raffiniert eingerichtete Zimmer verfügbar sind.

Am See gelegen ist auch die im Jahre 1740 fertiggestellte Kirche San Nicolò, in der wertvolle Gemälde und Zeichnungen von Veronese, Palma il Giovane und Andrea Celesti aufbewahrt werden. Die gegen den See gerichtete Apsis ist von einem breiten Balkon umgeben, von dem aus an klaren Tagen der Blick bis nach Sirmione reicht.

Gardone ist seit jeher eines der bevorzugten Ziele von Gardaseetouristen, aber auch von bedeutenden Persönlichkeiten. Der berühmteste von ihnen war Gabriele D'Annunzio, der ebenso angesehene wie extravagante italienische Dichter, der sich in den Ort verliebte und beschloß, seinen Wohnsitz hierher zu verlegen: in das [Vittoriale](#), in der Oberstadt von Gardone.

Dieses prachtvolle Domizil, das früher dem deutschen Kunstkritiker Henry Tolde gehörte, wurde von D'Annunzio 1921 gekauft, von ihm „*Priorid*“ getauft und in einen Monumentalkomplex von großem Zauber umgebaut; ein Domizil, das eigens dafür geschaffen scheint, den Besucher in Verwunderung zu setzen.

Die exzentrische Person wollte um sich herum ein vollkommen surreales Ambiente einrichten, eine Ansammlung von Räumen, Gegenständen und Möbelstücken von düsterem Aussehen und leicht beunruhigend; mit anderen Worten eine Wohnstätte, die zu bewohnen niemand anderer mehr den Mut gehabt hätte. Das Vittoriale ist sicherlich einen

Besuch wert: man schlendert durch die mit Gegenständen jeglicher Art vollgestopften Räume, eingerichtet mit Vorhängen, Draperien und Teppiche, die jeden nur möglichen



Platz ausfüllen; überall sieht man historische Erinnerungstücke, wertvolle Gegenstände und Raritäten aus aller Ecken der Erde.

Die „*Stanza della Cheli*“ ist das Eßzimmer, in welchem D’Annunzio die Gäste empfing: in diesem Raum mit seinem in lebhaften Farben lackiertem Holz, befinden sich Tische, voll von wertvollen Gegenständen und orientalischen Götzenbildern. Die „*Stanza della Leda*“ ist das Schlafzimmer, wo der Dichter seine zahlreichen Geliebten empfing; neben verschiedenen Erinnerungstücken sind auch viele phallische Statuen, mit denen das Zimmer übersät ist. Die „*Veranda dell’Apollino*“ ist der Raum, in den sich der Dichter gerne zurückzog, um sich der Lektüre zu widmen: die Wände sind bedeckt mit alten Büchern und klassischen Statuen.

Der repräsentativste Raum des gesamten Komplexes ist aber das Arbeitszimmer, das D’Annunzio „*l’Officina*“ (die Werkstatt) nannte: wenn es einen Raum mit einem

vagen Anschein von Normalität gibt, so ist es gerade dieser; groß und hell, eingerichtet mit zwei Schreibtischen, Regalen und Möbelstücken, alle voll von Wörterbüchern und anderen Büchern.. Im Arbeitszimmer thront über allem die Büste von Eleonora Duse, die Frau, die er geliebt hat. Den Besuch setzt man dann außerhalb des Hauses fort, wo ebenfalls wundervolle und eigenartige Objekte nicht fehlen, wie der „*Schifamondo*“, das Haus in dem D’Annunzio nie wohnte, das Schiff „*Puglia*“, eingeklemmt in ein schmales Flußstals, eines der überraschendsten Objekte des gesamten Komplexes, das „*Teatro romano*“ mit einem Fassungsvermögen von 1500 Personen, in welchem im Sommer Theaterstücke aufgeführt werden, das *Flugzeug*, mit dem Gabriele D’Annunzio 1918 das historische Unternehmen eines Fluges über Wien ausführte, bei dem er Propagandaflugblätter mit Erläuterungen der italienischen Interessen abwarf und schließlich das „*Mausoleum*“, auf einer Erhöhung, in welches 1963 der Leichnam des Dichters überführt wurde.



(Öffnungszeiten: April-September, 8.30-20.00 Uhr - Prioria, 9.30-19.00 Uhr; Oktober-März, 9.00-17.00 Uhr - Prioria, 9.00-13.00 und-14.00-17.00 Uhr; Infotelefon: 0365 296511 - Foto mit freundlicher Genehmigung des Vittoriale)

Vom Parkplatz des Vittoriale gelangt man in wenigen Minuten zum [Botanischen Garten Hruska](#), entstanden aus einem Einfall von Arturo Hruska, einem Zahnarzt tschechoslowakischer Abstammung, aber wohnhaft in Brixen (BZ).

Als er 1905 zum ersten mal nach Gardone kam, verliebte er sich sofort in den Gardasee, so daß er sich entschied, hierher seinen Wohnsitz zu verlegen. Er kaufte auf den Abhängen



des Monte Lavino ein zum See abfallendes Gelände, um sich als passionierter Botaniker auf dem ca. 10.000 m² großen Grundstück einen Traum zu erfüllen: einen botanischen Garten einzurichten.

Zwischen 1910 und 1971 entstand um sein Haus herum ein herrlicher Park mit über 500 Pflanzenarten aus der ganzen Welt, von den Alpen bis zum Himalaya, vom Mato Grosso bis Neuseeland, von Japan bis Australien, von Kanada bis nach Afrika.

Wenn man durch den wunderbaren Garten spaziert, entdeckt man zahlreiche Wasserläufe, angelegt von Hruska um das Bewässerungsproblem zu lösen, Fließchen, die über Felsen herabfließen und kleine Wasserfälle und Seen bilden, in denen Seerosen,

Papyri und Kallas wachsen. Das Rauschen des Wassers begleitet einen, während man Wäldchen und Wiesen durchquert, wo eine üppige Vegetation und die Farben von Fuchsien, Primeln, Begonien, Iris, Magnolien und grüne Farne überwiegen.

Das Glanzstück des Gartens ist jener Teil, welcher dem Gebirgsambiente gewidmet ist, wo ein Stück der Dolomiten aufgebaut wurde: eine Wand von 13 m Höhe verbirgt Felsen, Spalte und kleine Schluchten, aus welchen das Wasser über 3 Wasserfälle abfließt. Es genügen aber wenige Meter, um die Natur der Landschaft vollständig zu verändern, wie bei dem Übergang in einen tropischen Garten mit allen Arten



von Fettpflanzen oder in eine japanische Anlage mit einem dichten Bambusbestand. Der Blick fällt dann als Abschluß wieder auf den See, der uns wieder daran erinnert, wo wir eigentlich sind, falls wir es vergessen haben sollten (*Öffnungszeiten: von März bis Oktober täglich 9.00 – 19.00 Uhr. Infotelefon APT von Gardone Riviera Tel. 0365 20347, oder 336410877 – Fotos mit freundlicher Genehmigung des Botanischen Gartens Hruska*).

Ristorante VILLA FIORDALISO

Corso Zanardelli, 150 - GARDONE RIVIERA / Tel. 0365 20158

(Durchschnittspreis, ohne Wein 52,00 Euro, montags und dienstags geschlossen)

Wer dieses exklusive Restaurant für ein Mittagessen auswählt, wird in einem elegante Ambiente empfangen, in dem die jüngste Geschichte unauslöschliche Zeichen hinterlassen hat: hier verbrachte Claretta Petacci, die Begleiterin von Mussolini, einige Monate während der Periode der „Repubblica di Salò“.

Abgesehen von den historischen Randnotizen, sollte man sich aber daran erinnern, daß es sich vor allem um ein Restaurant handelt, das sich durch eine hervorragende Küche auszeichnet; ein Lokal, das sich auf der gastronomische Szene des Gardasees durchgesetzt hat. Der Küchenchef, Riccardo Camanini, schafft echte Meisterwerke der Küchenkunst, wobei er für seine Gerichte die verschiedensten ausgesuchten und kostbaren oder aber entzweigend einfache Ingredienzien verwendet, die alle im Stande sind, jedem einzelnen Gang seine besondere Bedeutung zu geben. Auch wenn die Spezialität des Restaurants See- und Meerfische sind, so kann man sich genauso gut ausgezeichnete Nudel- und Fleischgerichte oder auch besonders originelle Gerichte wie Steinpilze am Grill mit Sellerie und Rüben schmecken lassen.

Trattoria BELVEDERE DA MARIETTA

Via Montecucco, 62 - GARDONE RIVIERA / Tel. 0365 20960

(Durchschnittspreis, ohne Wein 36,00 Euro, donnerstags geschlossen, außer im Sommer).

Es handelt sich um einen Familienbetrieb, dessen Stärke die Einfachheit seiner Gerichte ist. Die Speisen, die aus der Küche kommen, sind naturbelassen und geschmacklich auf die Produkte der jeweiligen Jahreszeiten und die gastronomischen Köstlichkeiten des Sees abgestimmt. Die Nudeln sind hausgemacht und die Soßen auf Basis von Seefischen, Saisongemüse oder Entenragout. Die Hauptgerichte schließen sowohl Fisch als auch Fleisch, vor allem gegrillt, ein, aber es gibt auch interessante Alternativen wie den traditionellen Hecht in Gardesanserose oder Stockfisch auf brescianer Art.

Ist damit alles gesagt? Mitnichten, es fehlt eine der wichtigsten Charakteristiken des Lokals: das überwältigende Panorama! Von seiner Terrasse aus überblickt man einen großen Teil des Sees mit der Halbinsel Sirmione als Hauptblickpunkt. Es ist sicherlich nicht einfach, diesen Platz zu finden, aber es lohnt sich!



testi e impaginazione: Orietta Gaspari - cartografia e foto: Flavio Vallenari

contatti: oriettagaspari@libero.it - vflav@libero.it

realizzato per LOCANDA SAN VEROLO, giugno 2003